

Klare Kante, Herr Oberbürgermeister Roters

Im Mai haben Sie den Mülheimer Bürgern versprochen: **„Alle Projekte von Mülheim 2020 werden umgesetzt.“** Diese Zusage haben Sie heute schon gebrochen.

Eine ganze Reihe Projekte werden nämlich gar nicht mehr umgesetzt, darunter das äußerst wichtige **Baurecyclingprojekt**, mit dem niedrigschwellige Arbeitsplätze für Jugendliche ohne Ausbildung und für Langzeitarbeitslose geschaffen werden sollen. Die Zeitungen sprechen von Fehlplanung und Schlamperei. Für Sie kein Grund, Stellung zu nehmen. Stattdessen verkündet Ihr hochbezahlter Pressechef Wehner zum zwanzigsten Male den Beginn der einzigen drei Projekte, die bis heute laufen.

Aber auch andere wichtige Projekte kommen nicht in die Gänge, wie **„Neue Arbeit für Mülheim“**, mit dessen Ausschreibung Ihre Amtsleitung seit drei Jahren beschäftigt ist, sowie das deutsch-türkische Geschäftshaus, für das die Stadt seit mittlerweile zehn Jahren partout kein Grundstück finden kann - genauso wie für die Flüchtlingsgemeinden Abbess AlSchakeri und Ministère de la Croix, denen Ihre Verwaltung die Gemeinderäume sperren und unter dem Hintern weg abrechen lässt. Hier können interessierte Bürger jeden Tag mit ansehen, was Sie tatsächlich meinen, wenn Sie von „Willkommenskultur“ und „Integration“ reden.

Die vom Gesetz vorgeschriebene förmliche **Festlegung des Gebietes von Mülheim 2020** als „Gebiet

der Sozialen Stadt“ nach §171e Baugesetzbuch, eine zwingende Voraussetzung für die Bundes-, Landes-, und EU-Förderung, haben Sie vergessen und wollen sie jetzt, kurz vor Ende des Programms, nachholen. Dabei stellt sich heraus, dass Sie die verbindlich vorgeschriebenen Verfahren der Bürgerbeteiligung nicht eingehalten haben. Peinlich für einen ausgewiesenen Verwaltungsspezialisten wie Sie. Wir hatten gedacht, die Serie „Pleiten, Pech und Pannen“ sei mit dem Abgang von Fritz Schramma zu Ende. Dem ist offensichtlich nicht so.

Das Büro **„Wirtschaft für Mülheim“**, das seit drei Jahren die Mülheimer Wirtschaft in Schwung bringen und damit vor Ort dringend benötigte Arbeitsplätze schaffen soll, wird – wie Ihr Herr Wehner gerade triumphierend mitteilt - schon im nächsten Frühjahr an den Start gehen, allerdings zwei Jahre vor Ende des Programms. Wie Sie in diesem Zeitraum die vom Gesetzgeber geforderten „nachhaltigen Strukturen“ herstellen wollen, bleibt Ihr Geheimnis.

Überhaupt würden nicht nur wir einfachen Bürger, sondern auch die Mitglieder des Veedelsbeirates gerne wissen, wie Sie sich die vollständige Umsetzung des Programms innerhalb von nicht mal mehr drei Jahren vorstellen. Seit mehr als sechs Monaten warten wir, dass Sie uns endlich den vollständigen **Zeitmaßnahmenplan** vorlegen.

Die Planungen in der **Frankfurter- und Buchheimer Straße** werden zu einem finanziellen Desaster für die betroffenen Anlieger.

Die SPD muss Worthalten

Ihre Partei, die SPD, hat sich bei den Grünen jede Kritik an der Amtsleitung unter Maria Kröger verboten. Die Grünen haben im Gegenzug erklärt, dass Sie, Herr Oberbürgermeister Roters, für die vollständige Umsetzung von Mülheim 2020 haften.

Deshalb: Stehen Sie zu Ihrem Wort!, Herr Roters, kommen Sie nach Mülheim und erklären Sie den Mitgliedern des Veedelsbeirates und den Mülheimer Bürgerinnen und Bürgern, wie Sie Ihr Versprechen doch noch umsetzen wollen!



**Bürgerinitiative
Rettet Mülheim 2020 -
Rettet unsere Veedel**

